

Die Französisch-Reformierte Gemeinde, jetzt „Eglise réformée“
feiert ihren sonntäglichen Gottesdienst nach vorheriger Anzeige in der vom Architekten F. Lorenzen 1906–04 erbauten Kapelle, Beneckestr. 46. Die Glasfenster sind Geschenke i. M. der Königin der Niederlande und der Averbod'schen Stiftung. Im Gemeindesaal französische Bibliothek (600 Bände). Näheres beim Küster Ch. Reusser, in der Kapelle, oder beim Schweizer Konsulat, Grönigerstr. 25, III.

Kirchen der öffentlichen Anstalten.

I. Kirchen in öffentlichen Anstalten.

1. Waisenhaus, 2. Allgemeines Krankenhaus St. Georg, 3. Staatskrankenanstalt Friedrichsberg, 4. Allgemeines Krankenhaus Eppendorf, 5. Staatskrankenanstalt Langenhorn, 6. Allgemeines Krankenhaus Barnbeck, 7. Untersuchungsgefängnis, 8. Zentralgefängnis zu Fuhlsbüttel, 9. Staatliches Versorgungshaus.

II. Kirchen in Stiftungen.

1. Hospital zum Heiligen Geist, 2. Gast- und Krankenhaus.

III. Kapellen

Aufstellungsgemeinde in St. Pauli

Jägerstrasse 41

(siehe auch „Religiöse Vereine“)

Das Gemeindehaus mit Kapelle wurde ursprünglich als Vereinshaus der Stadtmission im Distrikt St. Pauli erbaut und am 14. Febr. 1902 eingeweiht. Im Jahre 1923 wurde es gekauft und der Gemeinde- und Volksmissionsarbeit der im Januar 1919 gegründeten Aufstellungsgemeinde in St. Pauli gestiftet. Diese war zunächst Filialgemeinde der damals noch der Landeskirche angeschlossenen St. Ansehar-Kapelle. Als diese jedoch im Jahre 1920 aus der Landeskirche austrat, trat die Aufstellungsgemeinde als selbständige Kapellengemeinde an die Stelle von St. Ansehar. Das Haus dient seitdem weiter als Stätte zur Pflege evangelisch-lutherischen Gottesdienstes und Gemeindegemeinschaft im Sinne der Hamburger Landeskirchen und als Ausgangspunkt für Volksmissionsarbeit im Bezirk St. Pauli, welches unter engem Zusammenarbeiten mit der Hamburger Stadtmission. Öffentlicher Gottesdienst: Sonntags 10 Uhr, Kindergottesdienst: Sonntags 11 Uhr, Bibelstunde: Donnerstag 8 Uhr abends, Evangelischer Männerverein Mittwoch 8 Uhr abends, Posaunenchor Dienstag 8 Uhr abends, Gemeindegottesdienst: Sonntag 9 Uhr abends, ausserdem Gemeinde- und Familienabende. $\approx$ 43 69 08. Pastor Klinikstr. 22, $\approx$ 42 23 42. Postcheckkonto: Hamburg 21568. Weitere Gemeindeglieder: Weibliche Gemeindeglieder und Volksmission St. Pauli, Eimsbüttelerstr. 20, $\approx$ 43 37 96. Frauenverein Montag 7 Uhr, Frauenbund: Freitag 8 Uhr, Christlicher Verein junger Mädchen, ältere Abteilung Sonntag und Mittwoch 8 Uhr, jüngere Abteilung: Sonntag 8 Uhr, Dienstag 7 Uhr. — Eimsbüttelerstr. 25. Christlicher Jung-Männer-Verein „Freie Jugend“, Vereinsabende Sonntag und Mittwoch 8 Uhr. — Eimsbüttelerstr. 34, $\approx$ 43 10 22. Kinder-Tagesheim, Tägliche Kaben- und Mädchenhort. Näheres in diesem Abschnitt siehe Inhaltsverzeichnis (1931)

St. Johannes-Kapelle

Bilth, Röhrendamm 89,

genannt nach P. Johannes Rautenberg zu St. Georg, 1869 im gotischen Stil als Gottesdienststätte für die Deichbewohnern aus privaten Mitteln erbaut, seit 1920 selbständige Kapellengemeinde mit eigenem Pfarramt im Verbande der ev.-luth. Kapellengemeinden Hamburgs. 1921 umgebaut und vergrößert durch Architekt Paulsen. Öffentliche Gottesdienste Sonntags um 10 u. 6 Uhr und Dienstags um 8 Uhr. Außerdem Kindergottesdienst Sonntags 11 Uhr und freiwillige, kostenlose Religionsstunden an den Nachmittagen der Wochentage Diakonissenheim der Gemeinde, Bilth, Mühlweg 22, III, Sonntag, der Kranken- und Gemeindeglieder. Pastor Paul Isenberg, Bankstrasse 64, III, $\approx$ 24 87 08

Kreuzkirche in Barnbeck

Holsteinischerkamp, ($\approx$ 23 54 38)

Ist ein sehr ansprechendes, freundliches, im gotischen Stil erbautes Gebäude mit einem etwa 100 Fuss hohen Turm. Die nach dem Entwurf des Architekten Heitmann jr. und unter dessen spezieller Leitung erbaute Kirche, die in Allem 600 Sitzplätze (400 im unteren Raum und 200 auf den zu beiden Seiten des Schiffes (auslaufenden Emporen) enthält, ist aus schönem Backsteinmaterial in höchst sauberer Arbeit ausgeführt. Die Kirche hat zu beiden Seiten fünf Fenster und an der westlichen Seite einen Vorbau für den Seiteneingang. Das Hauptportal am Turmgiebel ist mit einem Sandsteinkreuz verziert; ausserdem befinden sich an beiden Enden noch Seiteneingänge, darunter der am Chorraum befindliche Eingang zur Sakristei. Dazu gehörig: in den umgebenden Anlagen Diakonissenheim, Pastorat und Gemeindehaus eines der schönsten Hamburgs. (Saal 1200 Sitzplätze). Im Diakonissenheim besteht seit 1900 ein von der Gemeinde eingerichteter, 1901 erweitertes Altersheim.

Die Stifts-Kirche zu St. Georg

Stiftstr. Nr. 47

Ist 1852/53 vom Architekten Averdick als Sonntagsschulkapelle erbaut und am 14. September 1863 eingeweiht. Im Jahre 1863 wurde die Kapelle durch Errichtung des Stiftsprogymnasiums an derselben zur Stiftskirche eingeweiht und erhielt am 20. Juni 1862 ihren eigenen Prediger. Sie ist 1891 umgebaut und erweitert durch den Architekten Herm. Heitmann. Pastorat: $\approx$ 24 99 05, Stiftstr. 47. (1931)

Die ev.-luth. Evangelisch-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde, v. V.
hält ihre öffentlichen Gottesdienste und Versammlungen in der Kapelle Peterkampsweg 32a ab. Regelmässige Gottesdienste werden gehalten an jedem Sonntag: Morgens 10: Hauptgottesdienst und Christenlehre. Bibelstunde: Donnerstags 8 Uhr abends. Pastor der Gemeinde ist: Pastor M. Naumann, Burgstr. 10, $\approx$ 20 05 02.

Kirchen auf preussischem Gebiete.

Kreuz-Kirche in Altenwalde,

neu erbaut 1790; eingeweiht am 6. März 1791.

Kirche zu St. Nicolai in Finkenwärder,

neu erbaut 1880/81; eingeweiht am 18. November 1881.

Freie evang.-lutherische Bekenntnis-Gemeinden.

Verband der evangelisch-luth. Bekenntnis-Gemeinden.

Zu ihr gehören:

1) Die „Evangelisch-lutherische Zionsgemeinde unversandter Augsburgischer Konfession in Hamburg“ ist durch Gesetz vom 29. September 1924 auf Grund des Art. 137, Abs. 5, Satz 2 der Reichsverfassung zu einer Körperschaft des öffentlichen Rechts erhoben. Sie besitzt auf ihrem Grundstück Wandsbekerstieg 63 eine 1915 erbaute Kirche und ein eigenes Pfarrhaus. Öffentlicher Gottesdienst findet an den Sonntagen und kirchlichen Feiertagen vorm. 10 Uhr statt, um 11½ Uhr ist Kindergottesdienst.

Jeden Freitag nachm. um 4 Uhr Katechismusunterricht, Dienstag abds. um 7½ Uhr Wochengottesdienst. Statt dessen wird in der Passionszeit am Freitag abds. um 7½ Uhr Passionsgottesdienst gehalten. Das Gemeindeblatt „Zions-Filger“ erscheint jeden 1. und 3. Sonntag im Monat.

Die Evgl.-luth. Zionsgemeinde bildet mit der „Freien evgl.-luth. Bekenntniskirche zu St. Ansehar in Hamburg“ den „Verband der freien evgl.-luth. Bekenntniskirchen in Hamburg“, gehört zur „Hermannsburg-Hamburger evgl.-luth. Freikirche“ und durch diese zur „Vereinigung der evgl.-luth. Freikirchen Deutschlands“, mit deren sämtlichen Kirchen sie in Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft steht. Alle Anfragen, Anmeldungen u. dergl. sind zu richten an den Vorsitzenden, Pastor Erwin Horwitz, $\approx$ 25 19 41, Wandsbekerstieg 63.

2) Kirche zu St. Ansehar, St. Anseharplatz, auf dem Grunde der ehemaligen reformierten Kirche im Jahre 1860 von den Architekten Glüer und Remé erbaut und vollendet, ist bestimmt, der umliegenden Gegend und einer aus der ganzen Stadt sich sammelnden Personalgemeinde als lutherisches Gotteshaus, ferner als Kindergottesdienststätte und zu Versammlungen, die Zwecke der inneren und äusseren Mission fördern, zu dienen. In der Kirche ist ein Originalgemälde von Professor H. Hofmann sehenswert. Das am St. Anseharplatz belegene Diakonissenheim „Bethlehem“ und die ebendort belegene St. Ansehar-Mädchenschule, sowie die Wartenau 13 gelegene Elise Averdickschule sind Eigentum der Kirche. Die Kirche ist unter dem Namen „freie evangelisch-lutherische Bekenntniskirche zu St. Ansehar“ eine Körperschaft öffentlichen Rechts und als solche unabhängig von der Hamburgischen Landeskirche. (Bank-Konto Nordf. Bank.), $\approx$ 24 26 97.

Evangelische Freikirchen.

Die Baptisten-Gemeinden

sind Körperschaften des öffentlichen Rechts. Sie besitzen Böhmenstr. 20, Tresckowstr. 7 und Kibitzstr. 60 Kapellen, sowie Bilth, Deich 47 und Wandsbekerstieg 64 Versammlungsorte: sonntäglich zweimal Gottesdienst um 9½ Uhr morgens und 5 Uhr nachm., ferner Räumlichkeiten für Missionsversammlungen, Sonntagsschule, Jugend- und Jungschargruppen sowie Abendgottesdienste in der Woche.

Gemeinden der Evangelischen Gemeinschaft in Hamburg.

1. Gemeinde: Erlöserkirche, Eimsbütteler Chaussee 67, 10: Predigt, 11½: Sonntagsschule. 6: Predigt, 7½: Jugendverein. Mittw. Abend 8: Bibelstunde. Prediger ist: Th. Bornträger, Eppendorferweg 25.

2. Gemeinde: Gemeindehaus Eilbekstrasse 84–98, Sonnt. 10 und 6: Predigt, 11½: Sonntagsschule, Dienst. 8½: Bibelstunde. — Friedrichsbergerstr. 58, Diakonissenheim „Ebenezer“. Donnerst. 4: Bibelstunde. — Prediger ist: W. Hildebrandt, Peterskampweg 32a.

Die Mennoniten-Gemeinde

besitzt in Hamburg kein Gotteshaus, sondern in Altona an der Langenfelderstrasse 100, wohin die Kirche im Oktober 1915 von der grossen Freiheit verlegt wurde.

Die I. Methodistenkirche,

gegr. 1852, besitzt eine 1881 erbaute, Kirchenweg 15 belegene Kapelle nebst Wohnhaus; jeden Freitag ab 8 Uhr Bibelstunde. In der Kirche in Hamm, Breckelbaumspark 19, erbaut 1927, werden sonntäglich vorm. 10 und abends 8 Gottesdienste abgehalten, 11½ Uhr ist Sonntagsschule und abends 8 Uhr Jugendbundversammlung. Jeden Mittwoch abends 8 Uhr Bibelstunde. Prediger F. Kolb, Breckelbaumspark 19, $\approx$ 25 76 31.

Die II. Methodistenkirche,

früher eine Filiale der I. Gemeinde, wurde 1897 als selbstständige Gemeinde organisiert. Sie hat Abendrothweg 43. Ecke Löwenstrasse, eine etwa 500 Personen Raum bietende Kirche, die 1907 erbaut wurde. Die regelmässigen Gottesdienste finden dort sonntäglich 10 und 18 statt. Im Lehrsaal des Kirchenhauses Bethans, Martinistr. 46, ist Sonntags vorm. 11½ Gottesdienst. In Eimsbüttel, Eduardstr. 37, ist eine Zweiggemeinde, wo Sonntags 20 Uhr Gottesdienst stattfindet. Prediger: Ernst Bräunlich, Abendrothweg 43.

Methodistenkirche Hamburg-Barmbeck,

früher eine Filiale der I. Gemeinde, wurde 1908 von dieser getrennt und als selbstständige Gemeinde organisiert. Gemeindehaus Dehnhaide 3 Barmbeck, wo die sonntäglichen Gottesdienste vorm. 10 und nachm. 6 Uhr stattfinden. Kindergottesdienst 11½. Jeden Mittwoch abends 8 Uhr Bibelstunde. Jugendbund jeden Sonntag, abends 8 Uhr. Prediger Dr. Fr. Wunderlich, Dehnhaide 3, I.

Gotteshäuser

der übrigen christlichen Gemeinden.

Die Brüdergemeine (Evangelische Brüderkirche),

Beneckestr. 46, Zusammenkünfte alle 14 Tage Freit. 7½ Uhr abends

Den Danske Menighed i Hamburg.

(Die dänische Gemeinde in Hamburg)

Lesezimmer für dänische Seeleute: Bernhard Nocht-Str. 1. Gottesdienst daselbst jeden Sonntag um 10 Uhr im Kirchensaal. Betr. Versammlungen siehe „Kirchenlokale“. $\approx$ 42 78 57, Pastor Emil Jessen, Bernhard Nocht-Str. 1, I.; Assistent: Joh. Johansen, Bernhard Nocht-Str. 1, E.

Erste Kirche Christi, Wissenschaftler, Hamburg; First Church of Christ, Scientist, Hamburg.

Gottesdienste im Gebäude der Kirche der Evang.-Reform. Gemeinde, Ferdinandstr. 21, Sonntags: Englisch 10 Uhr, Eingang Raboisen 28, Deutsch 11½ Uhr, Ferdinandstr. 21; Mittwochs: Englisch 6½ Uhr abds., Deutsch 8 Uhr abds., beides Ferdinandstr. 21. — Daselbst Lesezimmer der Christlichen Wissenschaft (Christian Science).

Die schwedische Gustav Adolf-Kirche,

Ditmar Koel-Str. 36.

in unmittelbarer Nähe vom Hafenthor und Johannisbollwerk, ist durch die schwedische Missionsgesellschaft „Evangeliska Fosterlands Stiftelsen (Evang. Vaterland. Stiftung)“ nach dem Entwurf und unter Leitung des Architekten Th. Vörster errichtet. Sie dient sowohl den Zwecken der Seemannsmision, als auch denjenigen des Gemeindegottesdienstes der hiesigen schwedischen Kolonie. Im Erdgeschoss sind geräumige Les- und Schreibzimmer mit Briefexpedition usw. vorgesehen, während die eigentlichen Kirchenräume die ca. 800 Sitzplätze enthalten und das Kirchenbureau im ersten Obergeschoss angeordnet sind. In den oberen Geschossen befinden sich Wohnungen für die Geistlichen und ihre Helfer. Das Gebäude ist als Backsteinbau in spätgotisch anklappenden Formen mit einzelnen Gliederungen und Ausstragungen aus rotem nordischen Granit ausgeführt. An der westlichen Seite befindet sich eine mit Kupfer gedeckte, 45 Meter hohe Turmanlage, von deren oberem Glockenstuhl aus sich eine einspringende Fernsicht, sowohl über die verschiedenen Ebnen, als

auch elbweit
wurden im
hiesigen Grund
bauarbeiten
Ferd. Müll
durch die I
geschenkt v
Ohlsson. H
hiesigen Da
Kaufleuten
Innere ma
angenehmes
Gebäude vie
zungen bet
im Parterre
auch für die
raume wurd
dischen Geis

In der
benutzt:

belegen un
Vorhof getz
zerstört 8
1857–99 erh
Rohbau aus
mentale Bed
dem byzanti
erforderlich
a) aus dem I
Hauptkuppe
Gewölbforn
Raume bildet
Garnis, sind
raum für der
des Innern i
in einem in
gängen von
druck bei 1
Halle durch
beinahe 600

Ecke Grindel
tekten 8. Es
650 Männer
einen Flügel
Erdgeschoss
Verbandes
farbenen Ba
geführt. U
der einsech
Man betritt
Seiten die G
Baufornen
reichen Gew
in rotem po
der Empore
In der Mitte
der Kirche
gefertigte, a
am Sabbat u
findet, und i
In der Anla
hiesigen Höbe
und Glasmo
mit 14 Läufe
Bronze flau
mit Bronze
Chor ist im

wurde am 11
Schlepps &
I. Sitz. Der
Holzer, Brab
Löwenstr. 52
verband.

Syn

Vorsta
Frank Luria
Kultus
Geschi
Deutschland
anfangs als S
handel mit
In der Anla
vereintigt wu
Synagoge au
Schem
Im O
Portugiesisch
wald, „Porti

Syna

Dieses C
S. Engel err
besonders ge
durch Auba

Eiffestr. 35,
Hauptgemes